

Weg mit den Vapes, her mit den Boards!

Einige schlechte Nachrichten müssen verkraftet werden - zum Glück gibt's Ablenkung in Fürth und Roßtal

GEWINNER ist der Martinmarkt. Bei der 50. Ausgabe hat sich die Marktgemeinde mächtig ins Zeug gelegt, um den vielen Besucherinnen und Besuchern am Wochenende in Roßtal etwas Besonderes zu bieten. Wobei, der Liebling - besonders der Kinder - ist ohnehin der Pulzermärtl, der kommt bekannt-

ner Altlast geschlagene Silvia Stolz ihnen die Augen geöffnet hat. Das trägt Züge von Wurschtig-, wenn nicht gar Fahrlässigkeit. Denn jetzt muss man raus aus den sehr Miesen. Und das wird schwer, richtig schwer.

ERFREULICH ist, dass es losgehen kann: Die neue Rollsporthalle „The Hub“ öffnet am Samstag erstmals ihre Türen für die Öffentlichkeit. Es ist eine Halle, die viele junge Menschen aus der Region anziehen dürfte, die mit Hilfe einer großzügigen Spende verwirklicht werden konnte - und bei der die Stadt den Verein „Skate Hub“ von Anfang an in die Planungen eingebunden hat. Die Zielgruppe durfte mitgestalten und bedankte sich mit großem ehrenamtlichen Einsatz. Streit war nie zu hören. Kinderkurse und Kooperationen mit Fürther Schulen sind geplant. Da scheint etwas richtig Gutes entstanden zu sein.

DIE WOCHE

lich verlässlich seit Jahrzehnten und hat sicher wieder genug süße Martinerli im Gepäck.

VERLIERER ist nicht das Stadttheater, dessen Intendantin jetzt die Defizit-Bombe - 3,3 Millionen Euro - platzen ließ. Eher sind es Stadträtinnen und Stadträte, die viele Jahre lang nicht sehen mochten, was sich da zusammenbraut, und die nun kreuzdankbar sind, dass die mit ei-



„The Hub“ ist bereit, und viele haben dazu beigetragen. Ab Samstag kann Fürths neue Rollsporthalle ausgetestet werden.
Foto: Thomas Scherer

BEDAUERLICH ist, dass - obwohl in Fürther Läden und Kiosken erfreulicherweise stärker auf Jugendschutz

geachtet wird als zuvor - Minderjährige wieder mehr rauchen, vor allem E-Zigaretten. Eigentlich war Qualmen in der jungen Generation eine

Zeit lang out, aber der süße Dampf verführt inzwischen doch viele Jugendliche zum Quarren. Wird Zeit, dass zumindest die Einweg-Vapes verboten werden. Die Schaden nämlich unter Umständen nicht nur der Lunge, sondern auch der Umwelt. Bisher landen sie, wenn sie leer sind, tausendfach im Müll, und das samt Akku.

WÜNSCHENSWERT wäre, dass die US-Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Land, die sich eine Präsidentin für ihr Land gewünscht hätten, durchatmen und sich von ihrem ganz persönlichen Wahlschock erholen. Die Entscheidung der Mehrheit, auch wenn sie einem selbst nicht gefällt, ist nun mal zu akzeptieren. Don't worry, be happy.

Aber wie es auch kommt: Ein entspanntes Wochenende wünscht einstweilen
DIE REDAKTION